

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für
das Jahr 1945

Autor: La Nicca, Rich.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Kolonien » sowie « Der Weiderasen der Alp Stavelchod ». — Acht Umschläge mit gepressten Pflanzen (von Dr. W. Lüdi gesammelt) für das Nationalparkherbarium. — Nachtragungen im Verzeichnis der Dauerflächen. — Dr. S. Blumer (Wädenswil) hat 65 weitere parasitische Pilze mit ihren Wirtspflanzen abgeliefert, womit dem Begleitschreiben zufolge diese Nationalparksammlung ihren Abschluss gefunden haben dürfte.

Bibliothekmaterial: Durch Vermittlung des Präsidenten der W. N. P. K., Prof. Dr. Handschin, Redaktor unserer Zeitschrift, ist die letzte Lieferung des ersten Bandes im Berichtsjahre eingelaufen. Prof. Dr. W. Vischer hat seine Publikation « Bodenalgen aus dem Schweiz. Nationalpark » (Verhandl. S. N. G. 1943) der Bibliothek verabfolgt.

III. Publikationen

Zu Anfang des Jahres 1945 sind die Arbeiten 11—13 unserer Serie: J. Favre; *Etudes mycologiques au Parc National Suisse*, W. Vischer: *Heterokonen aus alpinen Böden, speziell dem schweizerischen Nationalpark*, und F. Heinis: *Beitrag zur Microbiocoenose der Sphagnumpolster auf God del Fuorn im Nationalpark* erschienen. — Die Bearbeitung der niederen Bodenpilze von S. Blumer konnte im Sommer in Druck gegeben werden. Sie wird den 2. Band unserer Mitteilungen eröffnen. Ferner liegen druckfertig vor die Resultate der Arbeiten von Dr. Ferrière, Carl und Keiser: C. Ferrière: *Hyménoptères térébrantes du Parc national Suisse et des régions limitrophes*. † J. Carl und J. de Beaumont: *Liste préliminaire des Hyménoptères aculéates du Parc national Suisse et des régions limitrophes*. F. Keiser: *Beiträge zur Kenntnis der Dipterenfauna des schweizerischen Nationalparkes*. I. Teil. — Eine sehr umfangreiche Studie von Prof. Duerst über das Hirschwild in der Schweiz und im Nationalpark (326 Seiten) wurde von der Kommission geprüft und dem Autor mit der Bitte wiederum zugestellt, die den Park betreffenden Partien in einer speziellen Studie zusammenzustellen, da die Gesamtarbeit weit über die Grenzen dessen hinausgeht, was Zweck und Mittel unserer Bestrebungen betrifft.

Basel, im Dezember 1945.

Der Präsident: *Ed. Handschin*.

14. Bericht

der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Sils 1944, S. 292

An subventionierten Druckwerken sind im Laufe des Jahres erschienen: M. Rikli, *das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer*, Fortsetzungen Heft 6 und 7; R. Mathey, *Cytologie de la parthénogénèse chez *Pyonocelsus surinamensis* L. (Blattariae)*, mit Figuren, in der *Revue suisse de Zoologie*; K. Habicht, *Geologische Untersuchungen im südlichen st.-gallisch-appenzellischen Molassengebiet*, Beiträge zur geolog.

Karte der Schweiz, mit 30 Textfiguren und 4 Tafeln; Peter Bitterli, Geologie der Blauen- u. Landskronkette südlich von Basel, mit Textfiguren u. 4 Tafeln; Helen Schoch-Bodmer, zur Lage der Hemmungstoffe bei Heterostylen, in der Festgabe für Prof. A. Ernst; dieselbe mit Paul Huber in *Experientia*: Das Spitzenwachstum bei *Linum parneti*; O. Lüschtg-Lötscher, Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges, I. Band, I. Teil.

Auf den Termin des 14. November waren 5 Subventionsgesuche eingelangt: 1. von Dr. Max Gschwend, Basel, um Subvention des Druckes einer Arbeit über die siedlungsgeographischen Verhältnisse des Verzascatales, mit Karten und Abbildungen. Es wurde entsprochen mit Fr. 1400. 2. Frau Dr. Schoch-Bodmer erhielt Fr. 200 unter zwei Malen für technische Beihilfe zur Weiterführung ihrer Heterostylieuntersuchungen. 3. Dr. h. c. O. Lüschtg, Basel, erhielt an die Drucklegung seiner Untersuchungen über die Schnee- und Eisverhältnisse der Oberengadiner Seen Fr. 1800 zugesichert. 4. Endlich wurden auf Gesuch der schweiz. geolog. Kommission, vertreten durch Prof. Buxtorf, an die Drucklegung der Arbeit von Dr. Hagen, Basel, über Untersuchungen im Mont-Dolin-Gebiet, mit Tafeln und Karten, Fr. 1600 zugesichert.

Ende 1946 werden gerade 25 Jahre verflossen sein, dass unsere Stiftung durch die Eröffnung des Testamentes des in Bern praktizierenden und am 14. November 1921 verstorbenen Bündner Arztes Dr. Joachim de Giacomi zur Wirklichkeit wurde. Sie hat sich während dieser Zeit als ausserordentlich wichtige und segensreiche Institution unserer Gesellschaft erwiesen.

An diesem ersten Markstein geziemt es sich, des hochgesinnten Stifters dankbar zu gedenken und rückblickend uns zu vergegenwärtigen, was die Stiftung geleistet hat. Tatsächlich konnte sie mit ihrer Unterstützungstätigkeit erst im Jahre 1925 beginnen, d. h. nachdem das Kapital die statutenmässig vorgesehene Höhe von Fr. 200 000 nom. erreichte. Während der letzten 20 Jahre hat die Stiftung rund 70 Subventionsgesuchen mit einer Gesamtsumme von rund Fr. 130 000 in kleineren, mittleren und grösseren Posten entsprechen können, an die verschiedensten Bedürfnisse sich anpassend. 1933 ist die Stiftung durch eine anonyme Schenkung im Betrage von annähernd Fr. 87 000 nom. vermehrt worden, welche allerdings noch viele Jahre mit einer Nutznutzung belastet war. Mit grosser Genugtuung konstatieren wir, dass die Stiftung eigentlich allen berechtigten Ansprüchen hat entsprechen können, mit Reduktionen allerdings, aber doch so, dass im Endeffekt das gesetzte Ziel mit ihrer Hilfe und etwas Geduld glücklich erreicht werden konnte. Wichtig ist, dass durch die Zusicherung auch kleinerer Summen die Anhandnahme und Durchführung von Arbeiten, die sonst unterbleiben würden, ermöglicht wird.

Trotz diesen erfreulichen Feststellungen müssen wir bei diesem Anlass sagen, dass die Kommission doch immer das Gefühl hat, in den

Finanzen etwas beengt zu sein und dass es höchst erwünscht wäre, wenn das Kapital durch Zuwendungen allmählich noch eine Erhöhung um etwa Fr. 100 000 erfahren würde, z. B. durch « Legate von X. Y. zur Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »... wodurch sich mancher Freund der Gesellschaft ein schönes Denkmal setzen könnte.

Es war dem Schreibenden eine grosse Freude, während 25 Jahren die edlen Absichten seines Freundes verwirklichen zu können. Wir wünschen der Stiftung ein glückliches Weitergedeihen.

Bern, 30. März 1946.

Der Präsident: *Rich. La Nicca †*.

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » 1926, I., S. 104

Die rege Forschungstätigkeit hat auch im Jahre 1945 angehalten. Wie im Vorjahr haben 148 Forscher in 21 verschiedenen Expeditionen die Forschungsstation Jungfraujoch aufgesucht. Immer noch bleibt das Hauptarbeitsgebiet die Klimaphysiologie, wo die früher begonnenen Arbeiten weitergeführt und viel neues Beobachtungsmaterial gewonnen werden konnte. Ausser Schnee- und Eisforschung, Gletscherforschung, mineralogischen und meteorologischen Untersuchungen, konnten neuerdings dank der Anschaffung eines Spiegelteleskopes auch astronomische Untersuchungen vom Dach des Sphinxpavillons aus durchgeführt werden.

Dringende Ausbesserungs- und Malerarbeiten im Gebäudeinnern, ferner wesentliche Reparaturen und Verbesserungen an den Wasserversorgungsanlagen des Institutes konnten in Angriff genommen werden und sind zum Teil noch im Gang. Die Institutswerkstatt wurde modernisiert und teilweise mit neuem Arbeitsgerät ausgerüstet.

Die Jungfraujochkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hat im Berichtsjahre keine Sitzung abgehalten. Im Hinblick auf das Kriegsende wurde eine Stiftungsratssitzung vorgesehen, die aber wegen der noch herrschenden Reiseschwierigkeiten und anderweitiger Verhinderung der Stiftungsratsmitglieder auf das Jahr 1946 verschoben werden musste.

Der Präsident: *A. von Muralt*.

16. Bericht der Kommission für die Schweizerischen paläontologischen Abhandlungen für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Locarno 1940, S. 356

Die Jahressitzung der Kommission fand am 9. Juni statt. Der Redaktor referierte über die finanzielle Lage und den Stand der Abhandlungen.